

Verbeamtung und Transidentität

Beitrag von „jole“ vom 7. Januar 2013 23:08

Meine Meinung ist evtl recht naiv, dennoch würde ich sie gerne mitteilen. Vor einer Geschlechtsumwandlung muss man psychisch doch recht sicher sein. Es gibt also zwar viele auch therapeutische Kontakte, aber diese testen doch, soweit ich weiß, nur, ob man in seiner Position beständig ist. Sollte man schwanken oder psychisch erkrankt sein, wird die op nicht durchgeführt.

Der Amtsarzt muss festlegen, ob du nach der Verbeamtung vorzeitig ausfallen wirst... Nach der Theorie oben (also, dass die psychische Stabilität getestet wird), hast du doch eigentlich gut Karten, oder? Außerdem ist es sehr wahrscheinlich, dass du eine weitere Geschlechtsumwandlung nicht in Betracht kommt. Verheimlichen würde ich es übrigens nicht beim Amtsarzt. An dieser Stelle wurde ich übrigens etwas stutzig. Soweit ist weiß, ist eine Umwandlung doch leider nie ganz "unsichtbar". Der Arzt könnte es so doch auch an anderen körperlichen Zeichen erkennen (wobei du sagt's, dein Partner weiß es auch nicht)?

Ich fände es auch toll, wenn du uns auf dem Laufenden halten würdest.